

Protokoll Nr. 10 / 2019 Gemeindeversammlung

**vom Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.30 - 22.30 Uhr
Mehrzweckhalle Lärchensaal**

Vorsitz:	Gemeindepräsident Peter Lang
Protokoll:	Gemeindeschreiberin a.i. Regina Rex
Stimmzähler:	Nicole Casal Patrizia Enzinger Stefan Lippuner
Anwesend:	103 Stimmberechtigte

Zu Beginn der Versammlung begrüsst Gemeindepräsident Peter Lang Vertreter der Musikschule Landquart und Umgebung. Zu ihrem 30-jährigen Jubiläum stellen sich diese kurz vor und eröffnen die Versammlung musikalisch.

Traktanden

1. Voranschlag 2020 und Festsetzung des Steuerfusses 2020
2. Finanzplanung 2021 bis 2024
3. Wasserversorgung Neuerschliessung Tardis
Kreditbegehren CHF 383'000.00
4. Zusätzliche 100%-Stelle Werkbetrieb
5. Bauabrechnung Modernisierung Multimediaanlage
6. Bauabrechnung Sanierung Sportplatz Schulanlage Im Feld
7. Bauabrechnung Sanierung Verbindungsgang und Dachsanierung Schulhaus Im Feld
8. Bauabrechnung 300m Schiessanlage
9. Mitteilungen
10. Umfrage

Gemeindepräsident Peter Lang teilt mit, dass die CVP mit Schreiben vom 29. November 2019 dem Gemeindevorstand einen Antrag um Abänderung der Traktandenliste gestellt hat. Das Traktandum 4 „Zusätzliche 100% Stelle Werkgruppe“ sei vor dem Traktandum 1 „Voranschlag 2020 und Festsetzung des Steuerfusses 2020“ zu behandeln. Begründet wird der Antrag wie folgt:

- Die Mehrkosten Personalkosten von CHF 78'900.00 sollen – bei einer Zustimmung der Bürger – im Voranschlag 2020 berücksichtigt werden.
- Im Voranschlag 2020 sollen die Einsparungen «Dienstleistungen Dritter» ersichtlich sein, die neu durch den zusätzlichen Mitarbeiter gemacht werden.

Der Gemeindevorstand hat dem Antrag der CVP entsprochen.

Beschluss:

Mit 90:0 Stimmen stimmt die Gemeindeversammlung der Abänderung der Traktandenliste gemäss Antrag der CVP zu.

72 56 VERSAMMLUNGEN
56.03 Gemeindeversammlungsprotokolle
Protokoll der Gemeindeversammlung auf der Gemeindehomepage

Gemeindepräsident Peter Lang informiert über folgenden Gemeindevorstandsbeschluss: Sofern ein Diskussionsteilnehmer im Protokoll auf der Homepage der Gemeinde nicht namentlich erwähnt werden will, hat er dies direkt an der Gemeindeversammlung oder innerhalb der darauf folgenden sieben Tage bei der Protokollführerin kundzutun.

73 20 GEMEINDEPERSONAL
20.05 Gemeindegewerkgruppe
Zusätzliche 100%-Stelle Werkbetrieb

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Benjamin Hefti)

Im Laufe der Jahre wurde der Forst- und Werkbetrieb organisatorisch zusammengelegt. Seit dem Jahr 2000 reduzierte sich der Personalbestand kontinuierlich wie folgt:

Jahr	Stellen-% Forstbetrieb	Stellen-% Werkbetrieb	Total
2000	500%	400%	900%
2014	180%	320%	500%
2019	100%	300%	400%

Während sich die forstlichen Arbeiten, auch wegen der seit Jahren stark unter Druck stehenden Holzpreise, in den vergangenen 19 Jahren tendenziell reduzierten, sind die Aufgaben des Werkdienstes jedoch stetig gestiegen. Zurück zu führen ist dies unter anderem auf die steigende Bevölkerungszahl, das erweiterte Strassennetz (Winterdienst, allgemeine Unterhaltsarbeiten), die neuen Anlagen im Bereich Kultur und Freizeit (Königshof, Pumptrack) und die ganz generell gestiegenen Ansprüche an die Dienstleistungen des Werkdienstes. Ab Frühjahr 2019 wurde zusätzlich der Friedhofunterhalt dem Aufgabenbereich der Werkgruppe angegliedert (Kündigung Friedhofsgärtner). Durch diese vermehrte Beanspruchung der Werkgruppe mussten viele Aufgaben an Drittfirmen vergeben werden.

Die finanzielle Analyse dieser Situation hat aufgezeigt, dass für Leistungen Dritter vor allem im Bereich Gartenbau, Baumpflege, Rasenpflege, Strassenunterhalt (Böschungsmähen) und im Friedhof- und Bestattungswesen im Jahr 2017 ca. Fr. 75'000.00 und im Jahr 2018 ca. Fr. 79'000.00 aufgewendet werden mussten.

Mit der Erweiterung der Werkgruppe um eine 100%-Stelle könnten im Minimum diese Aufwendungen eingespart werden:

Die zusätzlichen Lohnkosten inkl. Sozialleistungen, Versicherungen und 13-tem Monatslohn belaufen sich beispielsweise bei einer 30-jährigen Person auf rund Fr. 78'900.00 pro Jahr. Die zusätzliche Stelle ist also kostenneutral, bietet aber den Vorteil, dass auch weitere Arbeitsgebiete durch die Werkgruppe erledigt werden können.

Folgende zusätzliche Arbeiten sind bereits bekannt:

Mitarbeit Schulanlagen Obergasse/Feld
Parkplatzbewirtschaftung optische Kontrolle
Stellvertretung Abfallbewirtschaftung Dreschischopf

Die Auflistung der Aufgabengebiete ist nicht abschliessend. Der zusätzliche Mitarbeitende könnte im gesamten Aufgabenbereich der Forst- und Werkgruppe bestens eingesetzt werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, einer zusätzlichen 100%-Stelle für den Werkbetrieb zuzustimmen.

Diskussion:

Von der Diskussion wird kein Gebrauch gemacht.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für den Werkbetrieb eine 100%-Stelle zu sprechen, wird mit 103:0 Stimmen entsprochen.

74 06 BUCHHALTUNG
06.08 Voranschläge der Gemeinde
Voranschlag 2020 und Festsetzung des Steuerfusses 2020

Gemeindepräsident Peter Lang erläutert die wichtigsten Daten zum Voranschlag 2020, welcher einen Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 1'037'910.00 aufweist. Anschliessend wird die Erfolgsrechnung abteilungsweise zur Diskussion gestellt und den Stimmbürgern die Möglichkeit geboten, entsprechende Fragen zu stellen.

Diskussionsteilnehmer:

Joseph Capol, Urs Oswald

Antrag:

Rachel Van der Elst stellt im Namen des OK Herbstmarktes den Antrag, den Beitrag an den Herbstmarkt von CHF 3'500.00 auf CHF 7'000.00 zu verdoppeln.

Beschluss:

Der Antrag von Rachel Van der Elst, den Beitrag an den Herbstmarkt von CHF 3'500.00 auf CHF 7'000.00 zu verdoppeln, wird mit 55:26 Stimmen angenommen.

Emilio Corsetto, Präsident der Geschäftsprüfungskommission nimmt im Namen der GPK zum Voranschlag wie folgt Stellung:

Zitat:

„Wir haben den Voranschlag mit dem Gemeindevorstand gemeinsam besprochen und verabschiedet.

Der Voranschlag 2020 ist bereits durch Gemeindepräsident aufgezeigt worden, daher beschränken wir uns auf grundsätzliche Feststellungen.

Der Voranschlag weist ein Defizit von ca. CHF 1'037'910 aus.

Für das nächste Jahr ist ein Beitrag von CHF 500'000 aus der Anstalt Tardis budgetiert worden. Ohne diesen Beitrag würde das prognostizierte Defizit ca. CHF 1'537'910 betragen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren weist das Budget der Gemeinde ein strukturelles Defizit aus. Die Ausgaben bleiben immer etwa gleich hoch und zum Teil gibt es immer wieder Anpassungen gegen oben. Dies sieht man zum Beispiel im Bereich Bildung, Gesundheit und der sozialen Wohlfahrt. Einerseits steigen die Ansprüche an die Erbringung der verschiedenen Dienstleistungen der Gemeinde und andererseits kann die Gemeinde wie bei der Gesundheit oder der sozialen Wohlfahrt die Ausgaben selbst nicht beeinflussen.

Aus diesem Grund ist es erfreulich, dass die Steuereinnahmen von den juristischen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind. Es ist zu hoffen, dass weitere Ansiedlungen von Unternehmungen in der Anstalt Tardis gelingen und so dieser Steuerbeitrag in Zukunft noch gesteigert werden kann. Bei den natürlichen Personen wird es aufgrund der Senkung des Steuerfusses zu einem Rückgang der Steuereinnahmen kommen. Hier gilt es abzuwarten, wie sich mittelfristig die weiterhin vorhandene Bautätigkeit in der Gemeinde auf die Einwohnerzahl und am Ende auf die Steuereinnahmen auswirken wird.

Aufgrund der aktuellen guten Finanzlage der Gemeinde können wir uns einen solchen Voranschlag leisten.

Wir empfehlen den vorliegenden Voranschlag zu genehmigen.“

Beschluss:

Mit 92:0 Stimmen wird dem vorliegenden Voranschlag, welcher in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF1'037'910.00 aufweist, genehmigt.

Festsetzung des Steuerfusses 2020

Gemeindepräsident Peter Lang zeigt auf, wie sich die Steuereinnahmen mit einem Steuerfuss von 80%, 85% und 90% entwickeln würden.

Nachfolgend erläutert GPK-Präsident Emilio Corsetto Gründe, welche für eine Erhöhung auf 85% sprechen und Gründe, welche für eine Belassung bei 80% sprechen:

Gründe, welche für eine Erhöhung auf 85% sprechen:

- Die gute finanzielle Lage der Gemeinde ist auf Sonderfaktoren (vor allem Anstalt Tardis) zurückzuführen.
- Die Landreserven in der Anstalt Tardis neigen sich dem Ende zu.
- Das Budget und die Rechnung weisen seit Jahren ein strukturelles Defizit auf.
- Mit einer Erhöhung von 5% kann bereits frühzeitig sanft auf diese Entwicklung reagiert werden (Mehrertrag von ca. CHF 360'000 pro Jahr).
- Nach heutigem Kenntnisstand weist die Gemeinde per 2022 Fremdkapital auf.

Gründe, welche für eine Belassung bei 80% sprechen:

- Ein Jahr nach beschlossener Reduktion, ist es verfrüht, um bereits eine Erhöhung vorzunehmen.
- Es ist Aufgabe des Gemeindevorstandes auf der Ausgabenseite Sparmassnahmen zu prüfen und Gegenmassnahmen zu ergreifen.
- In den letzten Jahren sind wenige Investitionen umgesetzt worden.
- Falls in Zukunft weiterhin nur ein Bruchteil des Investitionsplans umgesetzt wird, sieht der projizierte Liquiditätsbestand ganz anders bzw. besser aus.
- Die Entwicklung der Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen kann noch nicht endgültig abgeschätzt werden (zum Beispiel Neuzuzügler und Unternehmensansiedlungen infolge tiefem Steuerfuss).
- Fremdgeld kann sehr günstig bezogen werden. In vielen Fällen wird Fremdgeld für öffentlich Institutionen sogar negativ verzinst.

Diskussionsteilnehmer:

Joseph Capol, Claudio Casal (FDP), Bruno Derungs, Rolf Hofstetter (BDP), Urs Oswald (CVP)

Diskussion:

Gegen eine Steuererhöhung wird im Wesentlichen mit folgenden Begründungen votiert:

- Keine Steuererhöhung „auf Vorrat“
- Schlussfolgerung der Finanzplanungskommission, nach der die Finanzlage der Gemeinde Zizers auch mit einem Steuerfussfuss von 80 Prozent als solide bezeichnet werden kann.
- Steuererhöhung nicht erforderlich

Für eine Steuererhöhung wird im Wesentlichen mit folgenden Begründungen votiert:

- Mittelfristiges Fehlen der Steuereinnahmen von Tardis
- Zuvorkommen einer massiven Steuererhöhung in ein paar Jahren
- Negative Auswirkungen aufgrund Änderung der Steuergesetzgebung (z.B. Abschaffung Eigenmietwert)

Antrag:

Urs Oswald beantragt eine schriftliche Abstimmung zum Steuerfuss.

Beschluss:

Nachdem über ein Viertel der Anwesenden gemäss Art. 34, Abs. 2 der Verfassung der Gemeinde Zizers (31) eine schriftliche Abstimmung verlangt, wird diese im Anschluss durchgeführt.

Ergebnis der Abstimmung:

Der Antrag des Gemeindevorstandes, den Steuerfuss auf 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer festzusetzen, vereint 30 Stimmen auf sich.
Der Gegenantrag, den Steuerfuss bei 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu belassen, vereint 71 Stimmen auf sich. Somit bleibt für das Steuerjahr 2020 der Steuerfuss bei 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer.

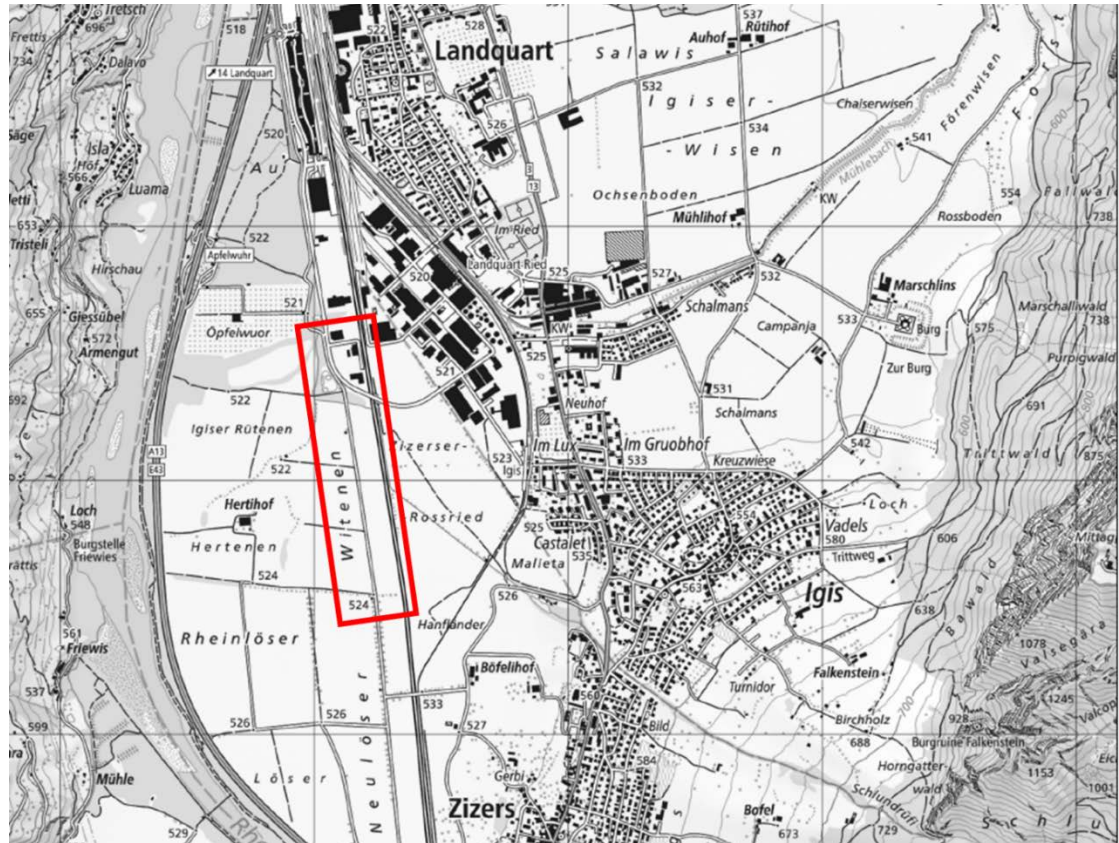
75 13 **FINANZWESEN**
 13.02 **Finanzplanung**
 Finanzplanung 2021 bis 2024

Die Finanzplanung 2021 bis 2024 wird von Gemeindepräsident Peter Lang kurz vorgestellt und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

76 61 **WASSER- UND GASVERSORGUNG**
 61.05 **Wasserleitungen**
Wasserversorgung Neuerschliessung Tardis / Kreditbegehren

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Alois Gadola)

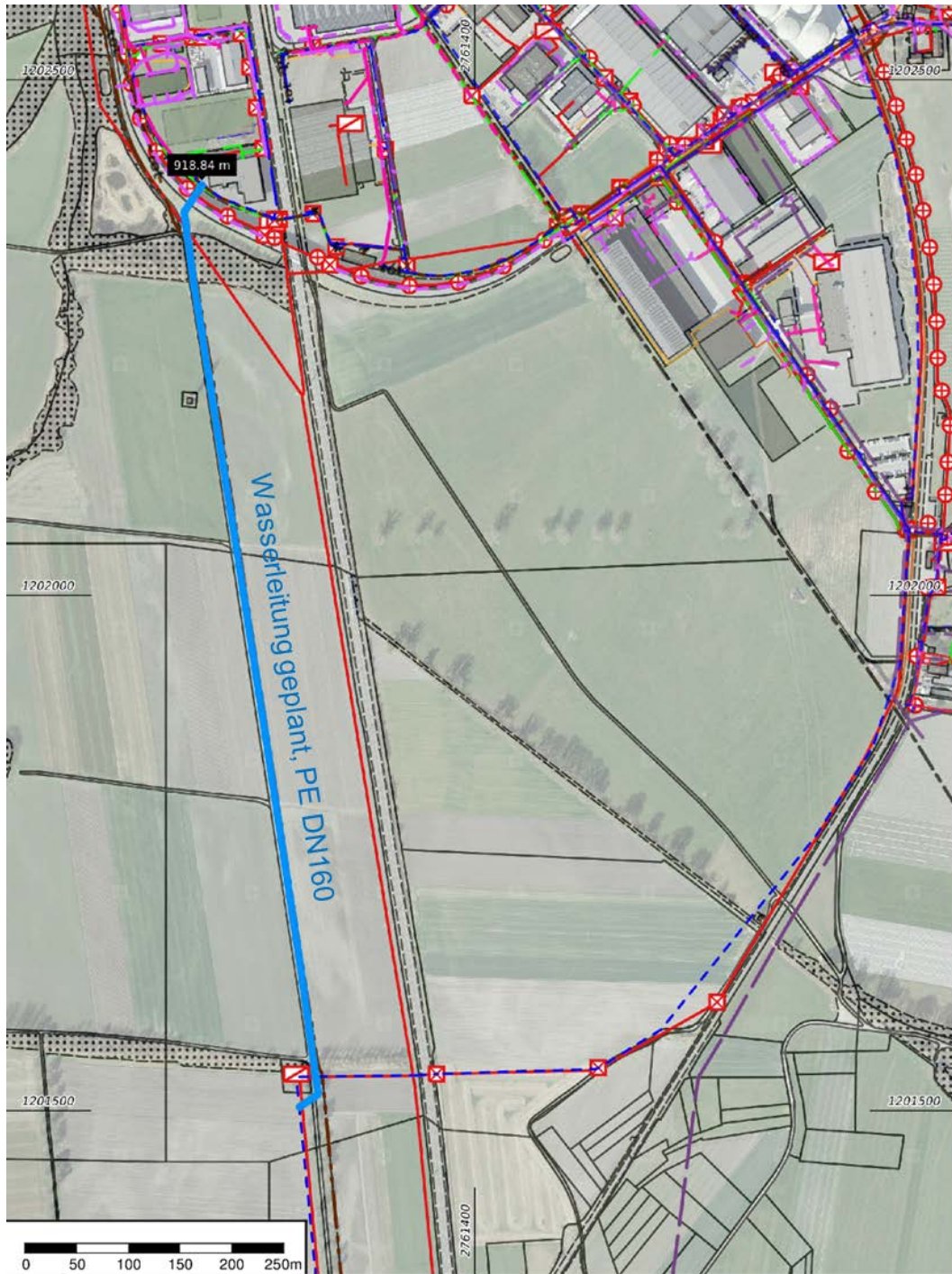
Übersicht



Das Gebiet Tardis, der Gemeinde Zizers zugehörig, wird aktuell von der Gemeinde Landquart mit Wasser versorgt. Gemäss aktuellem Vertrag mit der Gemeinde Landquart bezahlen wir den Endabnehmerpreis für private Bezüger in Landquart (zur Zeit CHF 1.00/m³). Verrechnen können wir aktuell CHF 1.20/m³. Diese geringe Marge erlaubt es uns nicht die laufenden Kosten zu decken. Zusätzlich ergeben sich immer wieder Differenzen zwischen Wasserablesungen in den Übergangsschächten und unseren Ablesungen der Wasseruhren (2015, Wasserablesung Übergangsschächte ca. 30'000m³ / Wasserzählerablesung ca. 23'000m³). Daraus ergibt sich ein jährlicher Verlust für das Gebiet Tardis. Verhandlungen mit der Gemeinde Landquart haben keine wesentliche Verbesserung für den Wasserbezugspreis ergeben. Daher möchte der Gemeindevorstand eine Neuerschliessung des Gebiets Tardis umsetzen. Die Wasserversorgung kann neu mit der zu erstellenden Wasserleitung durch uns erfolgen. Im Brandfall sind wir durch den Vertrag mit Landquart abgesichert.

Auf der Gemeinde kann der Bericht «Machbarkeit und Kosten» der Fa. Straub AG eingesehen werden.

Situation



Kostenzusammenstellung

Für die Massnahmen ist mit nachfolgenden Kosten zu rechnen:

Baumeisterarbeiten	187'000.00	Fr.
Regiearbeiten	3'000.00	Fr.
Baustelleneinrichtung	7'000.00	Fr.
Erdarbeiten (Leitungsgraben)	134'500.00	Fr.
Fertigelemente (Kontrollschächte)	10'000.00	Fr.
Belagsarbeiten (Strassenquerung, Anschluss Tardis)	7'500.00	Fr.
Unterquerung Tardisstrasse (Bohrung)	25'000.00	Fr.
Sanitärarbeiten	82'500.00	Fr.
Regiearbeiten	2'000.00	Fr.
Baustelleneinrichtung	2'500.00	Fr.
Wasserleitung PE DN160	65'000.00	Fr.
Armaturen	10'000.00	Fr.
Druckprüfungen	3'000.00	Fr.
EMSRL (Steuerung, Mess- und Regeltechnik)	20'000.00	Fr.
Planung, Bauleitung (ca. 12% der Baukosten)	34'000.00	Fr.
Unvorhergesehenes / Reserven (ca. 10% der Baukosten)	32'000.00	Fr.
Total, exkl. MwSt.	355'500.00	Fr.
MwSt. (7.7%)	27'373.50	Fr.
Total, inkl. MwSt. (gerundet)	383'000.00	Fr.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Wasserversorgung Neuerschliessung Tardis CHF 383'000 zu bewilligen.

Diskussionsteilnehmer:

Arnold Peng

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, für die Wasserversorgung Neuerschliessung Tardis einen Kredit von CHF 383'000.00 zu bewilligen, wird mit 93:0 Stimmen entsprochen.

- 77 44 **RADIO UND FERNSEHEN**
 44.02 **Kabelfernsehen**
 Bauabrechnung Modernisierung Multimediaanlage

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Alois Gadola)

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 wurde für die Modernisierung der Multimediaanlage ein Kredit von CHF 260'000.00 gesprochen.

Die Modernisierungsarbeiten sind beendet. Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 158'291.50.

Die Minderkosten sind entstanden, da während der Modernisierung entschieden wurde, die Kopfstation Zizers aufzuheben und nach Chur zu nehmen. Die vorgesehenen Anpassungen im Hub (Kopfstation) sind dadurch entfallen. Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

- 78 47 **SCHULANLAGEN**
 47.02 **Schulanlage "im Feld"**
 Bauabrechnung Sanierung Sportplatz Schulanlage „im Feld“

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Andrea Rothenberger)

An der Gemeindeversammlung vom 19. April 2018 wurde für die Sanierung des Sportplatzes bei der Schulanlage im Feld ein Kredit von CHF 270'000.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet. Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 238'540.15.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

- 79 47 **SCHULANLAGEN**
 47.02 **Schulanlage "im Feld"**
 Bauabrechnung Sanierung Verbindungsgang und Dachsanierung
 Schulhaus „im Feld“

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Andrea Rothenberger)

An der Gemeindeversammlung vom 19. April 2018 wurde für die Sanierung des Verbindungsgangs und die Dachsanierung bei der Schulanlage im Feld ein Kredit von CHF 200'000.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet. Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 184'761.65.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

80 37 MILITÄRWESEN
37.03 Schiessanlage Ochsenweide
Bauabrechnung 300m Schiessanlage

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Max Siegrist)

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017 wurde für die Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige ein Kredit von brutto CHF 135'000.00 beantragt. Der Beitrag von Untervaz beträgt 40%. Dem Antrag wurde entsprochen.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

Die Kosten für die Erneuerung belaufen sich auf	CHF	135'343.15
Anteil Untervaz 40%	CHF	54'137.25
Anteil Zizers	CHF	81'205.90

Die Mehrausgaben betragen CHF 343.15.

81 19 GEMEINDEORGANISATION
19.03 Gemeindevorstand
Vereidigung der neuen Behördemitglieder

Die neuen Mitglieder des Gemeindevorstandes David De Stefani und Michael Monsch sowie die Stellvertreter des Gemeindevorstandes Claudio Casal und Markus Vetsch werden vor der Versammlung einzeln vereidigt.

82 19 GEMEINDEORGANISATION
19.99 Verschiedenes Gemeindeorganisation
Verabschiedung der ausscheidenden Behördemitglieder

Gemeindepräsident Peter Lang spricht Gemeindeschreiber Johann Peng, welcher anlässlich des Weihnachtsessen offiziell verabschiedet wird, den Dank aus. Danach werden die Behördemitglieder Alois Gadola, Max Siegrist, Yvonne Brigger und Martin Conrad verabschiedet und ihre geleisteten Dienste verdankt.

83 56 VERSAMMLUNGEN
56.04 Gemeindeversammlungsmitteilungen
Mitteilungen

Gemeindepräsident Peter Lang informiert über den Verkauf des St. Johannesstiftes und über die geplanten Anlässe zum Jubiläumsjahr von Kräuterpfarrer Künzle im Jahr 2020.

Departementsvorsteher Alois Gadola informiert über den Stand der Projekte seines Departementes. Er wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg. Er bedankt sich bei allen Personen, welche ihn in seinem Amt unterstützt haben.

84 56 **VERSAMMLUNGEN**
56.05 **Gemeindeversammlungsumfragen**
 Umfrage

Martin Gini unterbreitet dem Gemeindevorstand die Bitte, bei künftigen Gemeindewahlen die Kandidaten vorgängig öffentlich bekannt zu machen.

Josefine Lüscher ist der gleichen Meinung. Im Zusammenhang mit der Parkplatzbewirtschaftung beim Schulhaus im Feld will sie wissen, was zu tun sei, wenn man länger als drei Stunden parkieren möchte.

Joseph Capol moniert die geringe Stimmbeteiligung bei den Gemeindeversammlungen in den letzten Jahren. Im Weiteren teilt er mit, dass er über die vergangenen Gemeindewahlen sehr enttäuscht sei und auch, dass keine Frau gewonnen werden konnte. Er teilt mit, dass die Informationen betreffend Verkehr und Umfahrung oder auch über den Schelmaturm fehlen. Überhaupt laufe in Zizers sehr wenig und vieles werde nicht umgesetzt.

Anschliessend äussert sich Joseph Capol längere Zeit über die Freistellung des Gemeindeschreibers. Zusammenfassend teilt er mit, dass er das Vorgehen ganz scharf verurteile und er sich für unsere Gemeinde schäme. Er gibt zu Protokoll, dass er zu den gemachten Äusserungen aus eigenem Antrieb gekommen sei, ohne Aufforderung des Gemeindeschreibers oder sonst jemandem.

Gemeindepräsident Peter Lang teilt dazu mit, dass er sehr gut mit Arnold Peng und auch mit Johann Peng befreundet gewesen sei und ihm die Angelegenheit nicht leichtgefallen sei. Mehr könne er dazu nicht sagen. Er habe jedoch immer alles durchgezogen und keine Eigeninteressen vertreten.

Der Gemeindepräsident:

Peter Lang
Die Gemeindeschreiberin a.i.:

Regina Rex